

Leasing: Aktuelle Angebote unter www.ksk-koeln.de



Wenn es das gäbe,
könnten Sie es bei uns leasen.

 **Kreissparkasse
Köln**

Autos, Maschinen und Computer zu leasen, ist heute ganz normal. Wenn Ihr Leasingwunsch etwas ungewöhnlicher ausfällt: Wir lassen Ihre Investitionsideen lebendig werden. Lernen Sie unser Angebot in einem persönlichen Gespräch mit unseren Leasing-Fachberatern kennen. Weitere Informationen und Leasingangebote erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.ksk-koeln.de. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.**

MOBAUPLUS MAGAZIN

für intelligentes
Bauen

Porträt:

Mobauplus Bauzentrum
Lentzen & Wörner

Praxiswissen:

Einbruchhemmende
Haus- und Nebentüren
für mehr Sicherheit

Titelthema:

Intelligent mobil

Der Elektromobilität gehört die Zukunft



Besser geht's nicht

Akku-Bohrschrauber GSR 14,4 V-Li Professional

mit LED-Lampe und 77-teiligem
Zubehörsortiment in LS-Boxx

Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Pinnwand (Seite 29).

Normalpreis ~~592,61 €~~

**UNSER
HAMMER
PREIS**

349 €
inkl. MwSt.

Sie sparen ca. **41%.**



Schlaghammer GSH 11 E

im Transportkoffer
mit insgesamt 21 Meißeln
(11 x Spitz- und 10 x Flachmeißel)

Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Pinnwand (Seite 29).

Normalpreis ~~1199,40 €~~

**UNSER
HAMMER
PREIS**

759 €
inkl. MwSt.

Sie sparen ca. **37%.**



editorial



Sehr geehrte Mobauplus Kunden,

in der Elektromobilität liegt die Zukunft: leise, schadstoffarm und CO₂-neutral durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Bis 2020 sollen rund eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen rollen. Bislang haben wir noch wenig

Erfahrung mit dieser neuen Technologie und auch die Akzeptanz ist nicht besonders hoch – zu geringe Reichweiten, zu hohe Kosten! Doch ist das wirklich das Problem? Lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 08, wie es funktionieren kann. Insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen liegen die Vorteile.

Sicher und wärmedämmend – in der dunklen Jahreszeit gefragte Eigenschaften bei Bauelementen. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe einbruchhemmende Haus- und Nebentüren mit Mehrfachfunktionen vor. Wohlige Wärme genießt auch, wer mit einem Kamin- oder Pelletofen heizt. Worauf Sie beim Kauf und Betrieb achten müssen, erfahren Sie in der Rubrik Saison.

Ferner beenden wir mit diesem Heft unsere Reihe über erneuerbare Energien: Wussten Sie, dass über 90 Prozent der regenerativen Wärme aus Biomasse gewonnen wird?

Und zum Schluss: Besser geht's nicht! Die Mobauplus Bauzentren bedanken sich mit zwei Vorteilsangeboten aus dem Hause Bosch für Ihr Vertrauen – siehe links sowie weitere Informationen auf der Pinnwand.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte Adventszeit, ein schönes Fest und einen farbenfrohen Jahreswechsel.

Bis zum nächsten Jahr!

Viele Grüße

Kerstin Sommer

Kerstin Sommer, Chefredakteurin

Mobauplus

BESSER MACHEN, WAS BESSER GEHT.

Mobauplus Bauzentrum Becker, Paulusstr. 37, 53227 Bonn, Tel. 0228 97586-0, www.mobauplus-becker.de, Mobauplus Bauzentrum Büscher, Diepenbroich 3, 51491 Overath, Tel. 02206 9576-0, www.mobauplus-buescher.de, Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner, Posener Straße 185, 40231 Düsseldorf, Tel. 0211 73843-0, www.mobauplus-lentzen-woerner.de, Mobauplus Bauzentrum Linden, Widdersdorfer Straße 244, 50825 Köln, Tel. 0221 498850, www.mobauplus-linden.de, Mobauplus Bauzentrum Nonis, Abshofstr. 25, 51109 Köln, Tel. 0221 969367-0, www.mobauplus-nonis.de, Mobauplus Bauzentrum Schäfer, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 3, 59846 Sundern-Westenfeld, Tel. 02933 9709-0, www.mobauplus-schaefer.de, Brobecke 8, 58802 Balve-Garbeck, Tel. 02375 919293, www.mobauplus-schaefer.de, Mobauplus Bauzentrum Vorgebirge, Marie-Curie-Str. 1-3, 53332 Bornheim, Tel. 02227 9161-0, www.mobauplus-vorgebirge.de, Mobauplus Bau- & Freizeitmarkt, Blumenstr. 93, 53332 Bornheim, Tel. 02227 9161-0, www.mobauplus-vorgebirge.de, Mobauplus Bauzentrum Wette, Kapellenstraße 6, 51381 Leverkusen, Tel. 02171 7016, www.mobauplus-wette.de



inhalt



PETER VAN EYK

KUNSTSTOFF-ROHRE



**Der Spezialist für hochwertige
PVC-Kunststoffrohre**

- Abwasserrohre
- Kabelschutzrohre
- Baumschutzmanschetten
- Zubehörteile
- Industrierohre

PETER VAN EYK GMBH & CO. KG

Stiegstraße 60 · D-41379 BRÜGGEN (Bracht)

Telefon 021 57/14 19-0 · Telefax 021 57/14 19-17

www.pve-kunststoffrohre.de · info@pve-kunststoffrohre.de



06 Kaleidoskop

Titelthema:

08 **Intelligent mobil**
Der Elektromobilität
gehört die Zukunft

Praxiswissen:

14 **Einbruchhemmende Haus- und**
Nebentüren für mehr Sicherheit

17 Arbeitssicherheit im Winter

18 Branche:
Eurobaustoff-Forum 2011

19 Mein Recht:
Rechnungserstellung

20 Reihe:
erneuerbare Energien, Teil 3:
Bioenergie

22 Finanztipp:
Mit Leasing zum Erfolg –
was Unternehmer wissen sollten

Gesellschafter-Porträt:

24 **Mobauplus Bauzentrum**
Lentzen & Wörner

26 Saison:
Wohlige Wärme für die kalte Jahres-
zeit: Kamin- und Pelletöfen

28 Pinnwand

30 Vorschau und Impressum

LEXIKON

wie Fairtrade

Fairer Handel ist eine langfristige, möglichst direkte Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Ziel ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der benachteiligten Produzenten und Arbeiter, vornehmlich in den Ländern des Südens, zu verbessern.

Im „Fairtrade“ sind Handelsbeziehungen und Strukturen anders als im konventionellen Welthandel: Produkte wie Lebensmittel, Blumen oder Baumwolle werden zu fairen Bedingungen hergestellt und importiert. Dazu zählt die Zahlung eines sogenannten Fairtrade-Mindestpreises für Lebensmittel, der eine kostendeckende Produktion gewährleisten und die Existenz der Produzenten sichern soll. Daher ist der Mindestpreis unabhängig von den Schwankungen des an der Börse gehandelten Weltmarktpreises.

Darüber hinaus wird für viele Produkte ebenfalls eine Fairtrade-Prämie bezahlt. Mit dieser Prämie entscheiden die Genossenschaften oder Kooperationen, zu denen sich die Bauern meist zusammenschließen, selbst, wofür das Geld verwendet wird: beispielsweise für Aus- und Fortbildung, medizinische Versorgung oder den Bau von Brunnen.

Ferner erhalten Angestellte und Arbeiter eine angemessene Bezahlung, Schutzkleidung, bezahlten Urlaub sowie soziale Vorsorge – Dinge, die bei uns selbstverständlich sind. Der faire Handel und seine Organisationen haben dazu beigetragen, dass wir bewusster und auch kritischer mit unserem Konsum umgehen. Vielen Menschen ist es nicht mehr egal, wie ein Produkt entsteht, und sie achten zunehmend auf Firmen, welche die sozialen Standards einhalten.

Vorschau

Deubau 2012

Internationale Baufachmesse

10.–14. Januar 2012 in Essen



Gleich zu Beginn des neuen Jahres wartet die internationale Baufachmesse Deubau zum 50-jährigen Jubiläum mit über 600 Ausstellern auf. Bundesbauminister Ramsauer wird am 10. Januar die Deubau 2012 in Essen eröffnen. Eine komplette Halle gilt diesmal dem „Forum für den Tiefbau“, inklusive eines dreitägigen Tiefbaukongresses, der sich verstärkt dem Thema Geothermie widmet. Marktführende Unternehmen und Institutionen aus der Metropole Ruhr sowie aus ganz Deutschland werden diesen noch jungen Wirtschaftszweig mit aktuellen Themen und Projekten präsentieren, um bei Planern, Architekten und Ingenieuren den Bekanntheitsgrad noch weiter zu erhöhen.

Auf der Deubau 2012 wird es diesmal eine einzigartige Sonderschau der „Material-Bibliothek“ Materia geben. Materia fungiert als Plattform für Designer, Architekten und Materialhersteller. Die Ausstellung „Green Matters“ konzentriert sich auf nachhaltige Materialien, ihre Anwendungen und darauf, wie sie uns helfen, unsere Welt ein wenig „grüner“ zu gestalten. Die Schau zeigt grüne Projekte von ausgewählten Designern und Unternehmen plus 200 nachhaltige Materialien aus der einzigartigen Sammlung Materia.

Parallel zur Deubau wird ebenfalls die „Leben plus Komfort“ stattfinden – die Fachmesse für den Wachstumsmarkt Generation Plus.

Abus RM 20 – kombinierter Rauch- und Hitzemelder

Brandprävention schützt Leib und Leben. In Nordrhein-Westfalen gibt es zwar noch keine gesetzliche Rauchmelderpflicht. Dennoch empfiehlt die Feuerwehr – insbesondere in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren – den Einsatz geprüfter Rauchmelder.

Das neue, zertifizierte Modell RM 20 von Abus ist Rauch- und Hitzemelder in einem: Mithilfe der zuverlässigen Bi-Sensor-Prozessor-Technologie vereint der Abus RM 20 die traditionelle optische Rauchdetektion mit einer präzisen Analyse der Raumtemperatur.

Durch die Bewertung beider Brandkenn-

größen wird nur dann Alarm ausgelöst, wenn es wirklich konkrete Anzeichen für eine Gefahr gibt. Ferner reagiert das Gerät nicht allein auf die Rauchentwicklung, sondern schlägt ebenso bei schnell ansteigenden Temperaturen Alarm. Auf diese Weise werden schwer erkennbare Schwelbrände deutlich früher erkannt und gemeldet. Dank dieser ausgefeilten Technologie eignet sich der „Lebensretter“ auch für den Einsatz in der Küche – dem Brandherd Nummer eins.

Der Rauchmelder 20 ist besonders umweltfreundlich und hat dank der 3-V-Lithium-Batterie eine Lebensdauer

von zwölf Jahren. Aufgrund des praktischen Heißklebverfahrens ist auch die Montage rasch erledigt. Ferner ist der Abus RM 20 sehr bedienerfreundlich: Die gesamte Unterseite des Gerätes dient als Prüf- und Stopptaste, die bei Berührung – beispielsweise mithilfe eines Besens – den Alarm schnell deaktiviert oder die Funktionsfähigkeit des Rauchmelders testet.



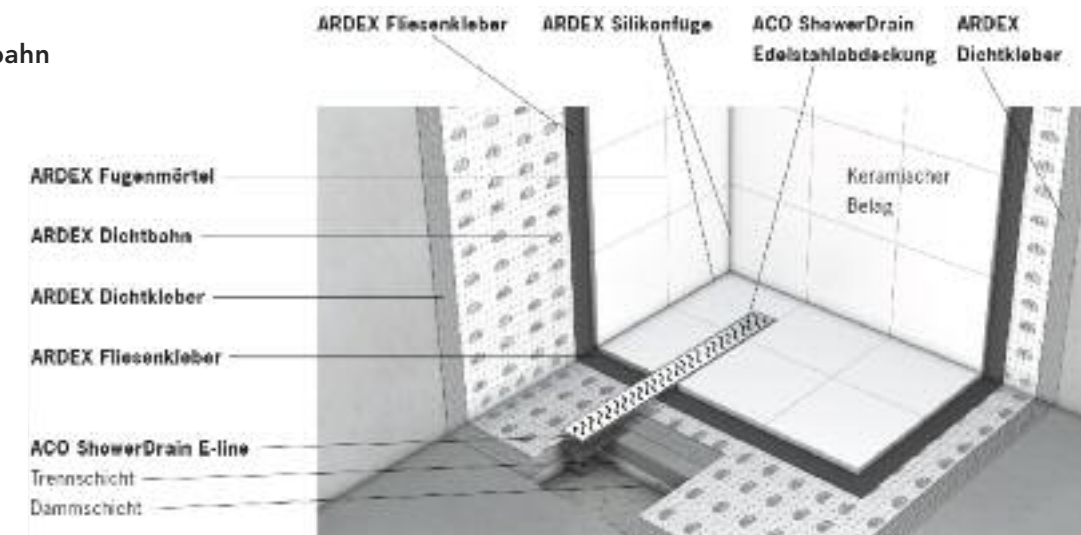
Funktion trifft Ästhetik

A² = Aco und Ardex – zwei starke Marken

Ardex steht für innovative Bauchemie; Aco ist führender Anbieter in der Entwässerungstechnik. Beide Unternehmen bieten hochwertige Produktlösungen für den Baustoffhandel. Jetzt sind sie eine Allianz eingegangen. Die wesentlichen Komponenten der Allianz sind die Aco Shower Drain E-line Duschrin-

nen in Kombination mit Ardex Verbundabdichtungen, Dichtbändern, Fliesenkleber- und Fugenmaterial. Die Vorteile der neuen Allianz: Sie macht die Wege kürzer, geht gezielter und besser auf individuelle Kundenwünsche ein und bietet System-Komplettlösungen für das Bad.

Aco ShowerDrain E-line mit Ardex Tricom Dichtbahn



Intelligent mobil

Der Elektromobilität gehört die Zukunft

Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach Hause und schließen nicht nur Ihr Handy oder Ihren MP3-Player an die hauseigene Steckdose an, sondern auch Ihr Auto! Schon bald kann dieses Szenario Realität werden. Im Rahmen der Bundesinitiative „Mein Haus, meine Tankstelle“ wird im Herbst dieses Jahres in Berlin der Livetest erprobt: Im Stadtteil Charlottenburg entsteht ein Energie-Plus-Haus, das doppelt so viel Energie produziert, als es verbraucht. Die überschüssige Energie wird in Hochleistungsbatterien gespeichert und versorgt die Elektrofahrzeuge vor der Tür gleich mit – Auto, Motorrad, Fahrrad.



Intelligent mobil

Der Elektromobilität gehört die Zukunft



Beim Elektroauto sorgt nicht mehr der jahrzehntelang gebräuchliche Verbrennungsmotor mit Benzin- oder Dieselfuelstoff für die Fortbewegung, sondern der Elektromotor. Entweder mithilfe einer aufladbaren Batterie oder durch eine mit Wasserstoff gespeiste Brennstoffzelle. Dies ist eine bahnbrechende Veränderung des technischen Systems Auto. Doch, sie ist verheißungsvoll, die neue Technik, denn die Elektrifizierung des Fahrzeugantriebs ist nicht nur sehr effizient, sondern sie unterstützt auch Klima- und Umweltschutzziele. Insbesondere wenn sie den Strom ganz aus erneuerbaren Energien beziehen, werden Autos künftig zu Null-Emissionsfahrzeugen.

Da Batterien regelmäßig über das Stromnetz aufgeladen werden müssen, sind Ladetechnik und Batteriekapazität wichtige Komponenten, wenn es darum geht, die Elektromobilität alltagstauglich zu machen. Zurzeit liegt die Reichweite der eingesetzten Lithium-Ionen-Batterien – die bis zu 30 Prozent kleiner und rund 50 Prozent leichter als Nickel-Metallhydrid-Batterien sind – bei 150 bis 250 km.

Deutschland als Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität

Die geringen Reichweiten und zu hohen Kosten der Batterien gehören zu den vielzitierten Erklärungen der deutschen Fahrzeugindustrie für fehlende Elektroautos auf dem Markt. Auf der diesjährigen IAA konnten allein deutsche Prototypen bestaunt werden. Die Serienreife haben die deutschen Hersteller bislang dem internationalen Wettbewerb überlassen. Und das, obwohl bis 2020 rund eine Million Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen rollen sollen. Und mehr noch: Deutschland soll laut „nationalem Entwicklungsplan für Elektromobilität“ sowohl Leitmarkt als auch Leitanbieter für Elektroautos werden. Die deutsche Perfektion hat einen weiteren Nachteil: Es gibt keine Erfahrungen mit und daher auch wenig Akzeptanz für diese neue Technologie. Dabei ist die Reichweite eigentlich gar nicht das Problem, denn rund 95 Prozent der täglichen Autofahrten liegen unter 50 km.

„CologneE-mobil“ – gemeinsam für das E-Auto

Das Pilotprojekt „CologneE-mobil“ beweist, dass Elektroautos bereits heute praxistauglich sind. Es wird im Rahmen der „Modellregion Rhein-Ruhr“ sowie des „nationalen Entwicklungsplans für Elektromobilität“ vom Land NRW und vom Bund gefördert. In einem gemeinsamen Feldversuch kooperieren die Ford Werke, die RheinEnergie, die Stadt Köln sowie die Universität Duisburg-Essen, um E-Autos unter realen Bedingungen zu testen und die hierfür notwendige Infrastruktur zu entwickeln.

Auf Kölns Straßen fahren derzeit 25 rein batterieelektrische Fahrzeuge in einem groß angelegten Flottentest, hierunter leichte Nutzfahrzeuge vom Typ Ford Transit Connect Electric. Dieser erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, die Reichweite beträgt bis zu 130 km. Gerade im innerstädtischen und stadtnahen Liefer- und Verteilerverkehr bieten Elektromobilitätslösungen sowohl für Unternehmen als auch für Kommunen großes Potenzial: Für Flotten können die Betriebskosten aufgrund des Verzichts auf hohe Treibstoffkosten deutlich gesenkt, für Städte CO₂-, Feinstaub- sowie Lärmemissionen erheblich reduziert werden. Die Stadt Köln nutzt das Projekt daher, um die Auswirkungen der Elektromobilität auf Klima und Lärmschutz zu erforschen, und hat unter anderem in der Abfallwirtschaft einen Elektrotransporter im Einsatz: Leise und schadstofffrei erhöht dieser unmittelbar die Lebensqualität der Bürger.

Gute Aussichten für Flotten- und leichte Nutzfahrzeuge

Die RheinEnergie stellt als regionaler Energieversorger die notwendige Infrastruktur und versorgt die Fahrzeuge mit CO₂-neutraler Antriebsenergie, die nur aus erneuerbaren Quellen stammt. Mit der Eröffnung der ersten öffentlichen Strom-Zapfstelle „TanKE“ in der Lungengasse in Köln wird



„Mein Haus, meine Tankstelle“: Das Energie-Plus-Haus versorgt das Auto gleich mit



Aufladen des E-Autos mit Stromstecker über das Netz



Flottentest in Köln: rein batterieelektrisch betriebene leichte Nutzfahrzeuge



Strom-Zapfstelle für Elektrofahrzeuge



Unter der Haube: Elektromotor mit aufladbaren Batterien sorgt für die Fortbewegung



„CologneE-mobil“: Elektromobilität ist schon heute alltagstauglich

Intelligent mobil

Der Elektromobilität gehört die Zukunft



der Einsatz der Lade- und Abrechnungstechnik im öffentlichen Raum erprobt. Ferner sind bereits 14 Ladestationen bei Unternehmen installiert, die elektrisch betriebene Flottenfahrzeuge einsetzen. Wird die Batterie eines Elektroautos an einer 230-V-Standardsteckdose geladen, ist sie in rund acht Stunden aufgefüllt. Die Erfahrungen zeigen, dass die Fahrzeuge vor allem während der Arbeitszeit auf den Parkplätzen der Betriebe sowie zuhause an der eigenen Steckdose „betankt“ werden.

Untersuchungen der Universität Duisburg-Essen (UDE) weisen nach, dass die Batterieladung eines Elektrofahrzeugs im Stadtverkehr im Normalfall für rund vier Tage reicht – das oft angesprochene Reichweitenproblem existiert im Stadtverkehr also nicht. Die Test- und Simulationswerte der UDE haben ferner ergeben, dass in deutschen Großstädten sofort zehn Prozent aller Fahrzeuge durch Elektroautos ersetzt werden könnten – ohne eine nennenswert höhere Belastung des Stromnetzes.

Neue Formen der Mobilität

Das Kölner Projekt macht deutlich, dass Elektromobilität nicht allein ein Thema der Automobilindustrie ist, sondern ebenso Forschung, Energiepolitik, Stadtplanung sowie Verkehrspolitik betrifft. Im Vorantreiben nachhaltiger Mobilität schließen Industriezweige, die bislang wenig bis keine Berührungspunkte hatten, Kooperationen. Neue Geschäftsmodelle sind die Folge: Leasingunternehmen und Mobilitätsdienstleister sind gleichermaßen am Bau von E-Cars beteiligt wie Automobilhersteller und Zulieferer. Ein verändertes, mehr auf die Nutzung orientiertes Mobilitätsverhalten führt zu Konzepten wie Carsharing oder gar der Entwicklung einer völlig neuen Fahrzeugklasse, dem Short Distance Vehicle (SDV) für kurze Strecken. Mit dieser Idee will das Unternehmen StreetScooter, ein Zusammenschluss von 80 Gesellschaftern, Elektromobilität nicht nur erfahrbar, sondern auch bezahlbar machen.

Die Devise der Zukunft lautet: für jeden Einsatz das richtige Fahrzeug – das Elektroauto für die Stadt, der E-Roller, das E-Fahrrad sowie Busse und Bahnen des elektrobetriebenen öffentlichen Personennahverkehrs für kürzere, innerstädtische Wege. Gilt es, eine weitere Strecke zurückzulegen, eignen sich Hybridmodelle.

Smart Grid – schöne, neue Stromnetzwelt

Doch der Einstieg in die Elektromobilität eröffnet noch ganz andere Möglichkeiten: Im Zuge der Energiewende könnten Elektrofahrzeuge künftig auch die Aufgabe von Energiespeichern übernehmen, die Strom aus erneuerbaren Energien aufnehmen und bei Bedarf in das öffentliche Stromnetz abgeben. Bei einem entsprechend ausgebauten Netz an Ladestationen könnten in einem Zwei-Wege-System Energieüberschüsse von Wind- und Photovoltaikanlagen in den geparkten Fahrzeugakkus zwischengespeichert und in Spitzenzeiten des Verbrauchs in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Noch sind viele Fragen ungeklärt, Produkte, Organisation und Infrastruktur verbesserungsfähig: vom einheitlichen Ladestecker über ein ausgedehntes Strom-Tankstellennetz bis hin zu ausgereiften Bezahl- und Abrechnungsverfahren. Doch der Weg in die Elektromobilität ist nicht mehr aufzuhalten. Schon heute bieten Stromkonzerne Großkunden Komplettpakete aus Fahrzeug, Ladesäulen und Stromlieferung an und Privatkunden können einen Elektroroller samt Stromvertrag beziehen. Künftig werden – ganz im Trend der Vernetzung des Fahrzeugs mit Infotainmentssystemen – Navigationsgeräte Strom-Tankstellen anzeigen und Applikationen für Smartphones freie Parkplätze in Großstädten ausweisen, die an Null-Emissionsfahrzeuge gekoppelt sind.

KONKURRENZLOS
NIEDRIGE
SEITENPREISE



- Geringste Druckkosten seiner Klasse
- Bis zu 30 Seiten A4 pro Minute
- Erste Seite bereits nach 6 Sekunden
- Integrierte Duplex-Druck für beidseitigen Druck

uh Für den perfekten Workflow brauchen Sie Drucker und Multifunktionssysteme, die sich in jede Netzwerkkumgebung integrieren lassen und Arbeitsprozesse optimieren. Unser Ziel ist es, die fachgerechten, umwelt- und materialschonenden Systeme für alle Unternehmensgruppen anzubieten. KYOCERA bietet dafür ein Höchstmaß an Qualität.

Ungeheuer + Hermes GmbH + CO. KG
Max-Planck-Str. 27 • 50858 Köln-Marsdorf
02234 / 18 38 - 00 • www.uh-koeln.de





Drei Sicherungsbolzen an der Bandseite

Einbruchhemmende Haus- und Nebentüren für **mehr Sicherheit**

Wenn es draußen früh dunkel wird, steigt das Sicherheitsbedürfnis auch in den eigenen vier Wänden deutlich an, denn die Einbruchrate ist vielerorts hoch. Regelmäßig klären die polizeilichen Beratungsstellen daher auf, wie vorgebeugt werden kann. Die größten Schwachstellen eines Hauses sind neben Fenstern die Türen.

Grundsätzlich sollte ein hochwertiges Sicherheitsschloss – beispielsweise aufbohrsichere Einsteck- oder Zylinderschlösser mit Mehrpunktverriegelung – das einfache Türschloss ersetzen. Dabei wird die Tür auf der Schlossseite nicht nur in der Mitte, sondern auch oben und unten verriegelt. Ein erhöhter Aufbau- und Ziehschutz sowie ein ausgeklügeltes Profil des Schließzylinders erschweren potenziellen Einbrechern die Arbeit. Doch eine Tür ist eine komplexe Einheit. Erst das Zusammenspiel der eingesetzten Materialien, der Güte von Schloss, Schließblech und Beschlag, ermöglicht es, dem ungewollten Eindringen erheblichen Widerstand entgegenzusetzen.

Spezielle einbruchhemmende Türen werden daher nur als Einheit geprüft und zertifiziert. So ist sichergestellt, dass es in der Gesamtkonstruktion keinen Schwachpunkt gibt. Sicherheitstüren lassen sich gemäß der Prüfnorm DIN V ENV 1627 in sechs Widerstandsklassen (WK) einteilen: je höher die Zahl, desto sicherer die Tür. Im privaten Bereich sind Türen mit einer WK von 2 bis 3 ausreichend und werden von einigen Herstellern angeboten. Wir stellen Ihnen zwei vor.

Versicherungsschutz durch automatische Verriegelung

Längst sind einbruchhemmende Türen nicht mehr mausgrau, sondern gestalten sich in Design und Material durchaus elegant und passen sich innen und außen dem jeweiligen Objekt an, denn die Sicherheitsmerkmale sind unsichtbar. Auch „einfache“ Haustüren lassen sich nachrüsten. So bietet beispielsweise der Hersteller Hörmann für alle Aluminium-Haustüren eine optionale WK-2-Sicherheitsausstattung mit aufbohrgeschützten Schließzylindern sowie Sicherheitsverglasungen für Haustür, Seitenteile und Oberlichter.

Damit das Abschießen nicht vergessen werden kann und Versicherungsschutz besteht, gibt es mittlerweile Haustüren, die sich selbständig verriegeln wie das 5-fach-Automatikschloss aus dem Hause Hörmann: Beim Schließen schwenken drei Stahlhaken mit zwei zusätzlichen Riegeln in die Edelstahlschließbleche und verriegeln die Tür automatisch. Zusätzlich greift ein Edelstahlbolzen auf der Bandseite in den Blendrahmen ein.



Der Zugang zu Kellerräumen muss nicht trist sein: einbruchhemmende Sicherheitstüren als Gestaltungselement



Sicherheit und Wärmedämmung in einem

Oft wird der Sicherheitsaspekt bei Keller- und Nebentüren vernachlässigt – eine willkommene Einladung für Diebe. Sind diese Türen allerdings ebenfalls mit Sicherungsbolzen und robusten Rollenbändern ausgestattet wie die Kellersicherheitstür KSI Thermo (Hörmann), wird ein einfaches Aushebeln verhindert. Nach dem Abschließen halten zusätzlich zum Hauptriegel in der Mitte zwei Schwenkriegel und zwei Sicherungsbolzen oben und unten die Tür fest geschlossen. Ein weiteres Plus: Die Tür bietet zusätzlich besten Wärmeschutz für den Eigenheim- und Objektbau, denn die Aluminium-Zarge und das Türblatt aus Stahl sind thermisch getrennt. Das Blatt ist außerdem mit Polyurethan ausgeschäumt, so dass die Türkonstruktion einen sehr guten Dämmwert aufweist.

Multifunktionale Sicherheitstüren

Auch der Hersteller Novoform hat zahlreiche Sicherheitstüren im Programm: Alle NovoSecur-Stahlblech-Sicherheitstüren sind standardmäßig mit einer Sicherheits-Wechselgarnitur nach DIN 18257 sowie serienmäßig mit aufbohr- und ziehgeschützten Profilzylindern mit drei Schlüsseln nach DIN 18252 ausgestattet. Darüber hinaus werden die Schlüsseln mit einer Sicherungskarte gegen unerwünschtes Kopieren geschützt.

Bandseitig warten einige Türen mit Sicherheitsmerkmalen wie zwei oder vier Bolzen, wahlweise mit Hauptschloss oder Mehrfachverriegelung – mit bis zu neun Verriegelungspunkten – in Schwenkriegausführung und dreidimensional verstellbaren Spezialbändern auf. Bestimmte Ausführungen erfüllen zusätzlich die DIN-Anforderungen an den Rauch-, Schall- und Brandschutz und werden so zu Multifunktionstüren, die teilweise sogar im Trockenbau eingebaut werden dürfen.

Möglicherweise wird das gute alte Schloss bald ausgedient haben, denn immer beliebter werden sogenannte Finger-scanner: ein Streichen mit dem Finger über den Sensor ersetzt den Schlüssel. Eintreten darf nur, wer zuvor in der Datenbank gespeichert wurde. Unbekannte und Langfinger müssen draußen bleiben.

Wirksame Sicherheitsmechanismen:

- 1 Stahlhaken und Riegel verankern den Türflügel bei Zuziehen automatisch fest im Rahmen
- 2 Die Verriegelungsautomatik ist mit einem automatischen elektronischen Öffner kombinierbar
- 3 Die Rosette ist weitgehend gegen Aufbohren geschützt
- 4 Hintergreifhaken

Arbeitssicherheit

im Winter – auf die richtige Kleidung kommt es an

Den Körper bei Kälte warm zu halten ist entscheidend für die Arbeitssicherheit. Wenn man auskühlt, ist die Reaktionsfähigkeit eingeschränkt, man arbeitet weniger effektiv und trifft eher Fehlentscheidungen. Ein richtiger Kälteschutz bedeutet jedoch mehr, als sich nur warm anzuziehen. Notwendig sind eine gute Belüftung sowie eine Regulierung der Körperwärme durch Schnitt und Material. Reißverschlüsse an der Front sowie unter den Armen und am Rücken helfen, die Temperatur zu regulieren, ebenso wie justierbare Jackenärmel und Hosenbeine. Und da viel Wärme über den Kopf entweicht, gibt es Mützen oder Kapuzen.

Um den Körper vor dem Schwitzen und vor Auskühlung zu schützen sowie gegen Wind, Nässe und Schnee zu wappnen, sind hochwertige Materialien wichtig – Schicht für Schicht: Unterwäsche aus erstklassigen Polyesterfasern hält frisch und trocken; darüber eine Lage, die isoliert, beispielsweise Fleece, Faserpelz oder Quilt. Den Witterschutz bildet die dritte Schicht, denn um den strengen



Anforderungen auf der Baustelle standzuhalten, sollte die Kleidung wasserdicht, atmungsaktiv, robust und haltbar sein, beispielsweise mit Materialien wie Cordura oder Goretex.

Wer optimalen Schutz vor Kälte und Feuchtigkeit sucht, muss auf ansprechendes Design bei der Arbeitskleidung nicht verzichten. Dass robuste und praktische Kleidung auch gut aussehen kann, hat die Freizeit- und Outdoor-industrie mit ihren Anleihen an den Stil der Zunft- und Arbeitskleidung längst erkannt. In den Mobauplus Bauzentren gibt es die Originale.

DER FIAT DUCATO

ab **13.990 €¹** zzgl. MwSt.

Angebot nur für gewerbliche Kunden.



Abb. enthält Sonderausstattung

Der Fiat Professional Händler:

Automobilgruppe Dirkes GmbH
Maarweg 241 - 251, 50825 Köln
Tel.: 0221-49889-0
verkauf-ehf@dirkes-gruppe.de
www.dirkesgruppe.de

Der Fiat Professional Händler:

Automobilgruppe Dirkes GmbH
Kalk-Mülheimer-Str. 177, 51103 Köln
Tel.: 0221/82807-0
verkauf-kalk@dirkes-gruppe.de

Der Fiat Professional Händler:

Automobilgruppe Dirkes GmbH
Kölnerstr. 190, 50228 Frechen
Tel.: 02234/95719-0
verkauf-fre@dirkes-gruppe.de



PROFESSIONAL

¹ Aktionspreis für das Fiat Ducato: Kundenpreis 20.111 € (17.100 € Nett) mit Euro-4-Motor (Version 250 SL 1.0). Angebot für gewerbliche Kunden. Nur für sofort verfügbare Lagerfahrzeuge und so lange der Vorrat reicht.

Eurobaustoff-Forum

Die Plattform einer starken Kooperation



Mehr als 8.000 Teilnehmer waren am 6. und 7. November auf dem Eurobaustoff-Forum in Köln. Auf 37.000 m² bot die Eurobaustoff-Kooperation mit rund 460 Ausstellern eine großzügige Bühne für den Austausch der Partner untereinander – Zentrale, Gesellschafter, Lieferanten und Dienstleister. Die Kooperation rechnet für 2011 mit einem Einkaufsvolumen von mindestens 4,7 Mrd. € (2010: 4,2). Das Umsatzwachstum führt die Kooperation auf die Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit der Baustoff-Fachhändler sowie auf die gute Baukonjunktur zurück.

Auch die Mobauplus Gesellschafter der Handelskooperation nutzten die Kommunikationsplattform intensiv, um die Zusammenarbeit mit ihren Partnern zu festigen und sich über die neuesten Themen der Branche auszutauschen. Welche Tendenzen und Trends heute angesagt sind, wurde insbesondere in den beiden Themenwelten „Baulemente“ und „Bad und Fliese“ eindrucksvoll demonstriert.

Baulemente hautnah: Live-Expo auf 250 m²

Ein komplett begehbare Haus mit funktionsfähiger Einrichtung setzte neue Maßstäbe bei der Präsentation von Bauelementen: Im Innenbereich der lebensnahen Ausstellung konnten Zimmertür, Glastür- und Schiebetür-Anlagen im echten Wohnambiente besichtigt und erprobt werden. Ferner wurde das Haus in zwei unterschiedlichen Stilrichtungen

verputzt und veranschaulichte so in realer Umgebung, was heute mit modernen Fenstern, Türen und Toren an optischer Wirkung erzielt werden kann.

Themenwelt „Bad und Fliese“ – emotionalisierte Ansprache

Die endkundenorientierte Fachausstellung „Komplettbad aus einer Hand“ präsentierte das gesamte Sortiment aus allen Stilwelten: Badausstattung, Accessoires, Armaturen, Brausen, Duschpaneele, -abtrennungen, Porzellan, Keramik – und natürlich Fliesen. Die emotionalisierte Ansprache stand dabei im Vordergrund: Modern gestaltete Themenkojen, Leuchtwände mit Wellnessmotiven sowie eine pointierte Inszenierung durch passende Beleuchtungssysteme schufen die geeignete Wohlfühlatmosphäre für die perfekte Beratung.

Weitere Highlights des Forums waren die Laufsteg-Schau „Fashion meets work“ sowie die Azubi-Sternfahrt. Während der Sternfahrt hatten die Auszubildenden in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit, die Akteure der Branche kennenzulernen. Damit wurde einmal mehr deutlich, welche große Bedeutung die Nachwuchsförderung innerhalb der Kooperation hat.

Das Mobauplus Fazit zum Forum: Die Mobauplus Bauzentren sind mit ihren Plänen zu neuen Ausstellungskonzepten, dem Fokus auf Aus- und Weiterbildung sowie ihrem Markenansatz – „besser machen, was besser geht“ – am Puls der Zeit!

Rechnungs- erstellung

Die Rechnung ist insbesondere bei der Erbringung von Bauleistungen ein zentrales Dokument, woran sich eine Vielzahl von zivil- und steuerrechtlichen Folgen knüpft.



**Rechtsanwalt
Dr. J. Gärtner**

Unternehmer, die Werklieferungen oder sonstige Leistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück (§ 14 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 1 Umsatzsteuergesetz, im Folgenden UStG) oder Umsätze an andere Unternehmer (§ 14 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 UStG) erbringen, sind gesetzlich zur Ausstellung von Rechnungen verpflichtet. Außerdem ist die Erstellung von Rechnungen im allgemeinen Geschäftsverkehr – zumindest bei Werk- und Kaufverträgen ab einem bestimmten Wert – zivilrechtlich als vertragliche Nebenpflicht ausdrücklich oder stillschweigend vereinbart.

Der Inhalt einer Rechnung ist für die im Geschäftsverkehr überwiegend erbrachten umsatzsteuerpflichtigen Leistungen in § 14 Abs. 4 UStG wie folgt vorgegeben:

vollständige Namen und Anschriften des Unternehmers sowie des Leistungsempfängers; Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsausstellers; Ausstellungsdatum; Rechnungsnummer; Menge, Art, Bezeichnung der gelieferten Waren und erbrachten Leistungen; Liefer- bzw. Leistungszeitpunkt und bei Vorauszahlungen der Zeitpunkt bereits erhaltener Geldleistungen; Entgelt für Lieferungen und Leistungen, aufgeschlüsselt nach Steuersätzen bzw. steuerbefreiten Leistungen sowie vereinbarte Minderungen, z. B. Skonti, Rabatte, Boni etc.; anzuwendender Umsatzsteuersatz bzw. Hinweise auf Steuerbefreiung; Hinweis auf eine z. B. bei Bauleistungen bestehende Aufbewahrungspflicht für den Rechnungsempfänger (zwei Jahre gem. § 14 b Abs. 1 Satz 5 UStG).

Es empfiehlt sich, Rechnungen an Nichtunternehmer durch einen Hinweis auf den Verzugseintritt 30 Tage nach Fälligkeit der Forderung und Zugang der Rechnung zu ergänzen, um zivilrechtlich den Verzugseintritt gem. § 286 Abs. 3 BGB herbeizuführen.

Bagatellrechnungen bis 150 € müssen gem. § 43 UStDV lediglich den vollständigen Namen und die Anschrift des leistenden Unternehmers, das Ausstellungsdatum, Menge und Art der gelieferten Gegenstände und Leistungen sowie das Entgelt und den hierauf entfallenden Umsatzsteuerbetrag nebst Steuersatz enthalten.

Die Rechnungserstellung ist zivilrechtlich grundsätzlich keine Fälligkeitsvoraussetzung – Ausnahmen gelten hier nur für Schlussrechnungen bei Anwendung von § 16 Nr. 3 VOB/B oder § 15 HOAI für die Schlussrechnung des Architekten. Der Kunde und Leistungsempfänger hat aber nach allgemeiner Meinung bis zur Vorlage einer ordnungsgemäßen Rechnung ein Zurückbehaltungsrecht. Außerdem spielt die Rechnung zur Verzugsbegründung, hier insbesondere für den Verzugseintritt 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang der Rechnung, § 386 Abs. 3 BGB, eine wichtige Rolle.

Der Unternehmer hat ein Doppel der Rechnung zehn Jahre (§ 14 b Abs. 1 Satz 1 UStG), der Rechnungsempfänger der Bauleistungen die Rechnung zwei Jahre (§ 14 b Abs. 1 Satz 5 UStG) aufzubewahren.

Rechtsanwalt Dr. J. Gärtner

Rechtsanwälte Dr. Gärtner, Vögelein & Schaeben · Eupener Str. 70 · 50933 Köln
Tel. 0221 514800 · rae.gvs@anwaltsbuero-koeln.annonet.de

Bioenergie

Der Alleskönner unter den erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien, Teil 3: Bioenergie

Die Bioenergie bzw. Biomasse leistet den größten Beitrag zur Endenergie aus erneuerbaren Quellen. Über 90 Prozent der regenerativen Wärme wird aus Biomasse gewonnen – insbesondere aus Holz. Sie wird vor allem zum Heizen genutzt. Darüber hinaus wird mit ihr Strom erzeugt und Biokraftstoff hergestellt.

Spricht man von Bioenergie, denkt man in der Regel an Biodiesel, Holz oder Holzpellets. Doch es gibt noch eine Vielzahl anderer Formen von Bioenergie, die aus Biomasse gewonnen wird.

Biomasse zählt zu den wichtigsten und vielseitigsten regenerativen Energieträgern in Deutschland. Sie ist unabhängig von Wetter und Jahreszeit in festem, flüssigem oder gasförmigem Zustand verfügbar: Bei der Waldbewirtschaftung, der Holzverarbeitung, aber auch in der Landwirtschaft fällt Biomasse in Form von organischen Stoffen pflanzlichen oder tierischen Ursprungs – wie Restholz, Gülle und Festmist – an.

Ferner werden Pflanzen eigens für die Energiegewinnung angebaut: In Deutschland hauptsächlich Raps für die Herstellung von Biodiesel aus Pflanzenölen, in den USA meist Mais, aus dem der Kraftstoff Bioethanol produziert wird. Ferner stehen Reststoffe und Abfälle für die energetische Nutzung zur Verfügung: Alt- und Gebrauchtholz, Abfälle aus unserer Biotonne, Klärschlamm und Klärgas sowie Stroh.

Energetische und technische Nutzung von Biomasse

Dem Holz kommt in Deutschland als Bioenergieträger die größte Bedeutung zu. Etwa ein Viertel der deutschen Holzproduktion wird energetisch genutzt. Noch ist eine Ausweitung der Holznutzung möglich, ohne die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zu gefährden. Neben der energetischen Nutzung lässt sich Biomasse auch technisch, also in der Herstellung bestimmter Stoffe, nutzen. Aus den hierfür notwendigen Industriepflanzen wie Flachs, Hanf oder Leingewächsen werden beispielsweise Dämmstoffe oder Farben und Lacke hergestellt. Aus Holz werden Baustoffe und Möbel gefertigt.

CO₂-neutrale Energiegewinnung

Energie aus Biomasse lässt sich auf unterschiedliche Art erzeugen: Am einfachsten ist die direkte Nutzung durch Verbrennung, etwa von Holz oder Dung. Biomasse kann

auch in sehr energiereiches Gas umgewandelt werden, das wiederum effizient verbrannt werden kann. Ferner entstehen durch den Prozess der alkoholischen Gärung oder durch Pressung – wie bei der Herstellung von Biodiesel aus Raps bzw. Rapsöl – Energieträger.

Die Nutzung von Biomasse ist CO₂-neutral: Durch die Verbrennung, Vergärung und Umwandlung in Gas wird zwar CO₂ freigesetzt, doch nur so viel, wie die Pflanzen zuvor beim Wachstum aus der Atmosphäre aufgenommen und gebunden haben. Die Freisetzung von CO₂ während der Verwertung hebt sich in der Gesamtbilanz also wieder auf.

Vorteile von Biomasse

Daher ist ein wesentlicher Vorteil des Einsatzes von Biomasse die Eingrenzung des Treibhauseffektes durch die CO₂-Neutralität bei der Energiegewinnung sowie die Schonung der knappen fossilen Ressourcen durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Da Biomasse überall in Deutschland anfällt, ist die Bioenergienutzung mittlerweile ein wichtiger Wirtschaftszweig, der mit rund 96.000 Beschäftigten in 2007 in der land- und forstwirtschaftlichen Rohstoffproduktion sowie in der Verarbeitung der Biomasse zu Pellets, Hackschnitzel oder Biogas zur regionalen Wertschöpfung beiträgt. Die Bioenergiebranche schafft somit neue Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Märkten.

Ferner lässt sich Bioenergie einfacher speichern als Sonnen- oder Windenergie und gut transportieren. Dadurch werden auch die Risiken für die Umwelt im Vergleich zum Transport fossiler Energieträger – wie beispielsweise undichte Gaspipelines oder havarierte Öltanker – minimiert.

Energiepflanzen dürfen Nahrungspflanzen nicht verdrängen

Allerdings kann der Anbau von Energiepflanzen dem Nahrungsmittelanbau Konkurrenz machen. In Deutschland wird bereits zehn Prozent der landwirtschaftlich genutzten



In Deutschland wird Raps für die Herstellung von Biodiesel angebaut

Fläche für den Anbau von Energiepflanzen genutzt. Ein geringes Potenzial ist noch verfügbar. Global gesehen macht der Anbau von Energiepflanzen jedoch nur Sinn, wenn die hierfür nötigen Ackerflächen den Anbau von Nahrungspflanzen nicht verdrängen. Denn die damit verbundenen Preissteigerungen führen zu Hunger in Teilen der Welt und schaffen soziale Probleme. So kann man die jüngsten Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten unter anderem darauf zurückführen. Ebenso darf Biomasse für Kraftstoffe nicht aus ökologisch fragwürdig angebauten Pflanzen auf gerodeten Regenwaldflächen gewonnen werden. Dies ist auch unter dem Gesichtspunkt der hohen Transportkosten nicht ökologisch und unwirtschaftlich.



Mit Leasing zum Erfolg – was Unternehmer wissen sollten



Carsten Julius,
Bereichsdirektor Leasing,
Kreissparkasse Köln

Die Kreissparkasse Köln ist der Mittelstandsfinanzierer und Finanzpartner Nummer eins in ihrem Geschäftsgebiet. Als verlässlicher und starker Partner der Unternehmen in der Region stellt sie mittelständischen Betrieben vielfältige Finanzierungslösungen zur Verfügung – darunter ein umfangreiches Leasingangebot. 2010 wurde die Kreissparkasse Köln zum dritten Mal mit dem Leasing-Award als beste Leasingparkasse ausgezeichnet.

Clevere Alternative

Leasing ist für mittelständische Betriebe eine interessante Alternative zu Kauf oder Miete. Als Leasingnehmer können Unternehmen Investitionen ganz ohne Einsatz von Eigenkapital bilanzneutral realisieren, weil das Eigentum am genutzten Objekt in der Regel beim Leasinggeber bleibt. Immer mehr Unternehmen ziehen deswegen eine Leasinglösung dem klassischen Kredit vor – zumal angesichts des wachsenden Wett-

bewerbsdrucks und der fortschreitenden Internationalisierung ausreichendes Eigenkapital als Risikopuffer immer wichtiger wird.

Flexibel und vielseitig

Leasing schont außerdem die Liquidität von Unternehmen – insbesondere, wenn die Leasingraten nach dem Pay-as-you-earn-Prinzip abhängig von der Nutzung sind und damit praktisch aus den erwirtschafteten Erträgen des Investitionsobjekts bestritten werden. Darüber hinaus ist Leasing flexibel und vielseitig einsetzbar. Die Kreissparkasse Köln etwa bietet neben der Finanzierung von klassischen Leasingobjekten wie Fahrzeugen, Maschinen oder Computer-Hardware auch Leasinglösungen für Immobilien oder immaterielle Güter wie Software, Marken- und Patentrechte sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte an. Ferner können Serviceleistungen wie beispielsweise Versicherung und Wartung in den Leasingzahlungen berücksichtigt werden.

Die Kreissparkasse Köln gestaltet die Leasingverträge ganz individuell, so dass sie sich an die Bedürfnisse des Unternehmens und an die erwartete Wertentwicklung des Investitionsobjekts anpassen. Dazu gehören unterschiedliche Grundlaufzeiten, Kauf- und Mietverlängerungsoptionen ebenso wie die Beteiligung des Leasingnehmers am Verwertungserfolg. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit kann dieser dann entscheiden, ob er das Leasingobjekt übernimmt oder die gebrauchten Maschinen, Geräte und die gebrauchte Software durch neue ersetzt.

Rundum-sorglos-Paket

Leasing ist jedoch mehr als die reine Finanzierung. Die Kreissparkasse Köln bietet viele ergänzende Dienstleistungen rund um das Thema Leasing an, die von der laufenden Wartung geleaster Maschinen oder medizinischer Geräte bis zur Übernahme des kompletten Fuhrpark- oder IT-Managements reichen. Das Rundum-sorglos-Paket ist über die monatliche Leasingzahlung abgedeckt. Auf diese Weise haben die Unternehmen einen echten Mehrwert: Der Verwaltungsaufwand wird minimiert, so dass sie sich stärker auf das Kerngeschäft konzentrieren können.

Text: Carsten Julius

Kontakt

Kreissparkasse Köln, Bereich Leasing
Neumarkt 18–24, 50667 Köln
Tel. 0221 227-2130, Fax 0221 227-3854
info@ksk-koeln.de, www.ksk-koeln.de

Geschäftsgebiet

Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis,
Rheinisch-Bergischer Kreis und
Oberbergischer Kreis

Geschäftsstellen: 216

Mitarbeiter: 3.829
Bilanzsumme: 24,5 Mrd. €
Kundeneinlagen: 17,2 Mrd. €
Kundenkredite: 18,9 Mrd. €
Zahlen per 31.12.2010

Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner

Gemeinsam das Beste für den Kunden



Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner,
Standort Düsseldorf



Nils Voss,
Geschäftsführer



Auch im Spiel ein Team:
elf Freunde und viel Grün

Was er denn einmal machen wolle, wurde Nils Voss, heute Inhaber des Mobauplus Bauzentrums Lentzen & Wörner von seinem Urgroßvater Heinrich Wörner, Gründer des Familienunternehmens, einst gefragt. „Menschen helfen“ – war die ebenso schlichte wie selbstbestimmte Auskunft. Dazu muss man wissen, dass Nils Voss aus einer Ärztfamilie stammt und somit erwartet wurde, dass auch er Medizin studieren würde.

Facettenreiche Firmengeschichte

Doch das ist lange her, seit 1967 ist Voss erfolgreicher Unternehmer. Das Mobauplus

Baustoffzentrum Lentzen & Wörner in Düsseldorf blickt heute – nach 112 Jahren – auf eine facettenreiche Firmengeschichte zurück. Mit dem Schwerpunkt Hartporzellan, Steinzeug und Fliesen begann der Handel mit Baustoffen bereits 1899. Gemeinsam mit dem Ingenieur und Techniker Peter van Eyk begann Lentzen & Wörner 1916 mit der Produktion von Steinzeugrohren. 1919 kamen Dachziegel und Klinker hinzu. Der Wiederaufbau nach 1945 zog eine erhebliche Investitionswelle nach sich. Beim Aufkommen des Kunststoffs im Bausehen hatte das Unternehmen die Zeichen der Zeit erkannt: Mitte der 60er Jahre wurde der erste Extruder erworben. Der damalige „Käufermarkt“ erforderte es jedoch, dass

Lentzen & Wörner auch im großen Stil in den Import von Steinzeug einstieg und in kurzer Zeit zur Nummer eins wurde.

Erweiterung der horizontalen Sortimentsstruktur

Die 90er Jahre brachten eine Wende: Lentzen & Wörner trat als Gesellschafter der Mobau bei. Das Unternehmen spezialisierte sich fortan auf Beratung und Verkauf und überließ den Einkauf der Mobau Gruppe. Es folgten Expansion und Umzug: Der ehemalige Standort an der Erkrather Straße wurde auf eine Fläche von 10.000 m² verdoppelt und an die Posener Straße verlegt.

Gemeinsam mit Geschäftsführer Robert Marx, der seit 1979 das operative Geschäft betreut, wird die horizontale Sortimentsstruktur seither durch gezielte Akquisitionstätigkeit stetig erweitert.

Lentzen & Wörner betreut rund 700 Stammkunden, 80 Prozent Handwerks- und 20 Prozent Privatkunden. Strukturveränderungen im Bau sowie neue Anforderungen lassen weitere Kundengruppen entstehen wie beispielsweise im Facility-Management. Ferner werden in der Bausanierung zunehmend Spezialprodukte wie Schimmel-Sanierputze nachgefragt. Im Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner bekommen Handwerker Produkte, die sie woanders nicht finden. Begleitende Schulungen sowie Präsentatio-

nen von neuen Materialien und Techniken gehören für das Team von Lentzen & Wörner daher zum Kundenservice.

„Fahr doch mal zu Mobauplus!“

Ein Vertrauensverhältnis zu den Kunden ist dem Baustoffhändler wichtig. Der direkte Austausch wird bei einer Grillparty auf dem Hof des Baustoffhändlers gepflegt. Kritik, Vorschläge und Wünsche sind stets willkommen. Zahlreiche Stammkunden präsentieren mittlerweile eigene Ideen und wirken aktiv als Multiplikatoren für die Marke: Bereits 20 Unternehmer schmücken ihr Firmenfahrzeug mit dem Aufkleber Mobauplus

Bauzentrum Lentzen & Wörner. Die Mund-zu-Mund-Propaganda der Handwerkskollegen reicht vom Großraum Düsseldorf in Richtung Westen bis hin zum Niederrhein.

Unternehmerpersönlichkeit mit Weitblick

Energiegeladen und humorvoll ist der passionierte Segler auf allen Meeren der Welt zuhause. Selbstverständlich ist darum, dass auch sein Unternehmen nicht statisch bleibt. Die neue Marke Mobauplus war für ihn noch einmal willkommener Anlass für einen Neubeginn. Getragen von seiner persönlichen Leitlinie, permanent zu lernen und Verantwortung für Familie und Belegschaft zu übernehmen, scheint ihm die Marke Mobauplus wie auf den Leib geschneidert: das Streben nach ständiger Verbesserung in allen Geschäftsbereichen ebenso wie der Gedanke der Nachhaltigkeit und der bewusste Umgang mit Mensch und Natur. Noch einmal hat er sein Sortiment auf den Prüfstand gestellt, Produkte gezielt ausgewählt, andere nicht mehr gelistet. Das Führungsduo Voss und Marx hat in die Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter investiert und das Unternehmen von einem konservativen auf einen progressiven Baustoffhandel umgestellt.

Nils Voss ist, was man einen Menschenfreund nennt. Und es gelingt ihm, seine Begeisterung für die Marke Mobauplus und seine Lust am Leben auf seine Mitarbeiter zu übertragen. Lentzen & Wörner ist zwar ein traditionsreicher Name, doch seine Mannschaft bedeutet dem Unternehmer mittlerweile mehr als ein Name. Und genau das spürt man. Gemeinsamer Erfolg ist doppelter Erfolg. Wie im Spiel. Auch dort sind sie ein Team: elf Freunde und viel Grün. Würde Nils Voss heute gefragt, was er denn mache, würde er antworten „Menschen helfen!“



Wohlige Wärme für die kalte Jahreszeit: Kamin- und Pelletöfen

Wenn es draußen kalt ist, gibt es nichts Schöneres, als gemütlich vor dem Kamin zu sitzen, in das prasselnde Feuer zu schauen und die behagliche Wärme zu genießen. Doch Vorsicht bei der Auswahl eines Ofens. Die Stiftung Warentest hat 14 Scheitholz- und fünf Pelletöfen getestet. Das Ergebnis: Nur sieben der 19 Heizgeräte bekamen die Note gut. Viele Testobjekte waren wenig effizient, hatten hohe Schadstoffemissionen und waren schlecht verarbeitet.

Die Tester nahmen eine breite Produktpalette unter die Lupe: vom einfachen Scheitholzofen bis hin zu Pelletöfen mit und ohne Anschluss an den Warmwasserspeicher im Haus. Geprüft wurden neben der Wärmeleistung und dem Wirkungsgrad auch die Umwelteigenschaften sowie die Sicherheit der Geräte. Dabei hat sich gezeigt, dass die Voraussetzung für Brandsicherheit, gute Emissionswerte sowie Wirkungsgrade eine hohe Verarbeitungsqualität ist. Undichte Türen und Scheibenrahmen, heiße Oberflächen und angrenzende Wände sowie klemmende Griffe führten bei billigen Öfen zu gravierenden Sicherheitsproblemen. Hier gilt: am falschen Ende gespart. Viele Testobjekte hatten auch schlechte Abgaswerte und entpuppten sich als wahre Dreckschleudern.

Pelletöfen verbrennen effizienter und schadstoffärmer

Heizen mit Holz ist zwar klimaneutral, jedoch nicht zwingend umweltfreundlich. Die Emission gesundheits- und klimagefährdender Stoffe wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoff und Staub ist sogar höher als bei konventionellen Heizsystemen mit Öl oder Gas. Unter diesem Aspekt sind Pelletöfen den Scheitholzöfen überlegen. Die kleinen Holzpellets verbrennen effizienter und schadstoffärmer als andere Holzbrennstoffe. Die Presslinge gelangen automatisch aus einem Vorratsbehälter in die Brennschale im Feuerraum. Die Zufuhr regelt sich abhängig vom Leistungsbedarf. Dadurch wird einer Überhitzung des Wohnraums vorgebeugt, so dass die teure Energie nicht gleich wieder durch vermehrte Lüftung zum Fenster hinausgeblasen wird. Generell sind Öfen gut, die Wärme nicht allein an die Raumluft, sondern auch in den Warmwasserspeicher abgeben können.

Im Vergleich zu Pellet- lassen sich Stückholzöfen meist nur in einem sehr engen Rahmen regeln. Das optimale Emissionsverhalten bei Holzscheitöfen hat man meist nur bei voller Leistung. Ein Betrieb mit halber Holzmenge

führt zu deutlich höheren Emissionen, was man an der Geruchs- und Rauchentwicklung erkennt. Allerdings fällt der Aspekt der Gemütlichkeit durch die im Vergleich zu Kaminöfen kleinere Frontscheibe bei Pelletöfen geringer aus.

Richtige Handhabung ist wesentlich

Neben der Technik kommt es auch auf die sachgerechte Bedienung des Ofens an. Das fängt bei der Auswahl des richtigen Holzes an: Es darf nur 15 Prozent Feuchtigkeit aufweisen, denn mit feuchtem Holz werden auch die besten Öfen zu Umweltsündern. Dafür muss das Brennholz ein bis zwei Jahre getrocknet, gespalten sowie gut durchlüftet und ohne Bodenfeuchte gelagert werden. Beim Anheizen des Holzofens müssen, möglichst schnell hohe Temperaturen erreicht werden. Wichtig ist in dieser Phase, für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen. Die Luftzufuhr sollte nicht zu klein eingestellt sein. Sobald ausreichend Grundglut entstanden ist, können größere Scheite nachgelegt werden. Wenn der Ofen sehr voll ist, verbrennen die Holzstücke nur unvollständig und es entstehen Schadstoffe. Auch der Ofen kann dann Schaden nehmen. Besser ist es, häufiger kleinere Mengen nachzu-



Wasserführender Kaminofen: umweltfreundlich und effizient durch zusätzliche Abgabe der Wärme an den Warmwasserspeicher



Bei der Heizleistung gilt: Weniger ist mehr, denn mit einem überdimensionierten Ofen heizt man das Geld zum Fenster hinaus. Mit einer Nennleistung von 2 bis 4 kW ist ein Kaminofen ideal dimensioniert für den Bedarf in thermisch sanierten Gebäuden

legen. Bevor Sie in die Heizsaison starten, sollten Sie Ihren Kaminofen einer fachgerechten Inspektion unterziehen. Falls Sie überlegen, sich einen Kamin einbauen zu lassen, helfen Ihnen Schornsteinfeger sowie die Mobauplus Händler bei der richtigen Auswahl.

Beim Umweltbundesamt können Sie unter www.uba.de die Broschüre „Heizen mit Holz“ herunterladen bzw. bestellen.

Weitere Informationen unter www.test.de/pellets sowie www.fnr.de

termine 2012

Januar

10.–14.01.2012 Deubau 2012
Internationale
Baufachmesse
in Essen

Sicher und sauber unterwegs mit salzfreiem Naturstreugut

Auch diesen Winter heißt es für Haus- und Grundstückseigentümer bei Eis und Schnee wieder, Gehwege und Zufahrten zu räumen oder zu streuen. Die meisten Stadt- und Gemeindeordnungen verbieten hierfür die Anwendung auftauender Mittel wie Streusalz. Und das aus gutem Grund: Die aggressiven Tausalze haben eine schädliche Wirkung sowohl auf Bäume und Gehölze als auch auf Tiere. Darüber hinaus greifen sie das Grundwasser und den Boden an und führen zu Korrosionsschäden an Brücken, Fahrbahnen sowie Kraftfahrzeugen. Die umweltfreundlichere Alternative ist das Streuen mit salzfreien, natürlichen Substanzen, beispielsweise auf Basis von Bims oder Lava.

Winterstreumittel aus Bims

Winterstreugut aus Bims stumpft Gehwege und Fahrbahnen so schnell ab, dass sie nach der Streuung sofort begehbar sind. Dazu kann es sparsam verwendet werden: Das Produkt „rutsch-ex“ von Quick-mix ist im Beutel zu 25 l erhältlich und reicht für rund 600 m² geräumten Gehweg. Es basiert auf Trockenbims und verursacht keine Kratzer auf Terrazzo- oder Marmorplatten. Ferner gefährdet es weder die Flora noch schädigt es Bauteile. Vielmehr ist dieses Naturprodukt aufgrund seiner wasserspeichernden und bodenauflockernden Eigenschaften sogar gut für den Boden. Daher ist es mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet worden.

Lava-Streugut

Eine weitere Alternative zu salzhaltigem Streumittel bilden Produkte auf Lavabasis wie das Meurin Lava Streugut der Trasswerke Meurin. Lava-Streugut stumpft ebenfalls sehr schnell ab. Außerdem wirkt sich mineralienhaltiges Lavagranulat günstig auf das Pflanzenwachstum aus und wird im Sommer ebenfalls als Pflanzgranulat verwendet. Also, Lava-Streureste nach dem Abtauen einfach ins Beet oder ins Grün fegen.

Besser geht's nicht

Zum Jahresende bedanken sich die Mobauplus Bauzentren mit zwei Vorteilsangeboten für Ihr Vertrauen. Wir haben für Sie gewählt:

Den Hammer und den Schrauber des Jahres



Der Spezialist für Durchbrüche und Abbruch Bosch Schlaghammer GSH 11 E Professional mit SDS-max

Mit einer Schlagkraft von 16,8 J wird mit dem GSH 11 E jede Wand mühelos gestemmt. Denn durch wenig Anpressdruck sowie eine geringe Vibration in Betrieb und Leerlauf geht die Arbeit angenehm von der Hand. Dies ermöglicht auch ein längeres Arbeiten bei zeitintensiven Einsätzen. Da der GSH 11 E für den extremen Einsatz entwickelt wurde, ist er sehr robust. Alles in allem garantiert er einen hohen Anwenderschutz, ist langlebig und wirtschaftlich. Eben ganz mobauplusgerecht!

Geliefert wird der blaue Spezialist in einem großräumigen Handwerkerkoffer, inklusive einer Auswahl an 21 Meißeln (11 Spitz- und 10 Flachmeißel) sowie eines rundum verstellbaren, schwenkbaren Zusatzgriffs.

Technische Daten

Nennaufnahmeleistung	1.500 W
max. Schlagenergie	16,8 J
Schlagzahl bei Nenndrehzahl	900–1.890 min ⁻¹
Vibrationswert (Bohren/Meißeln)	–/16 m/s ²
Gewicht	10,1 kg



Angebot-Set Akku-Bohrschrauber GSR 14,4 V-Li Professional plus LED-Lampe und 77-teiligem Zubehörset in der LS-Boxx

Durch die Bosch Lithium-Ionen-Technologie ist der Akku-Bohrschrauber GSR 14,4 sehr leistungsstark: Bis zu 300 Schrauben (6 x 60 mm in Weichholz) können mit nur einer Akkuleistung verarbeitet werden. Die optimale Kombination von geringem Gewicht und hoher Leistung gewährleistet schnelle Arbeitsfortschritte. Eine kompakte Bauform mit bester Ergonomie lässt den Bohrschrauber gut in der Hand liegen. Das 2-Gang-Planetengetriebe des Akku-Bohrschraubers GSR 14,4 V-Li sorgt für kraftvolle und vielseitige Anwendungsmöglichkeiten beim Schrauben und Bohren – auch im Dunkeln dank der integrierten LED-Arbeitsstellenbeleuchtung.

Dieser flexibel einsetzbare Bosch Akkuschauber ist mit einem 77-teiligen Zubehörset in der intelligent konzipierten Transport- und Aufbewahrungsbox LS gut verstaut.

Technische Daten

Akku (Li)	14,4 V/2,6 Ah
Leerlaufdrehzahl 1./2. Gang	0–500/0–1.600 min ⁻¹
Max. Drehmoment (weich/hart) 3 Ah	25/60 Nm
Max. Bohr-Ø in Holz/Stahl	32/13 mm
Max. Bohrfutterspannbereich	13 mm

vorschau

für die Ausgaben des Mobauplus Magazins in 2012:

Februar Sanierung: Bauwerksabdichtung

April

Photovoltaik

Juni

Dachdämmung

August

**Alternative Boden-
beschichtungssysteme**

Oktober Mauerwerk: Heutige Anforderungen

Dezember Trockenbau: Schall- und Brandschutzlösungen

Die erste Ausgabe in 2012 erscheint am 1. Februar

IMPRESSUM

**Mobauplus Magazin für intelligentes Bauen
Kundenmagazin der Mobau Bauzentren
im Rheinland GmbH**

Herausgeber

Mobau Bauzentren im Rheinland GmbH
Technologie-Park Bergisch Gladbach
Friedrich-Ebert-Straße (Gebäude 4)
51429 Bergisch Gladbach
Tel. 02204 586216-10
Fax 02204 586216-50
www.mobauplus-rheinland.de

Inhaltliches Konzept und Redaktion

Kerstin Sommer
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Sommer PR – Agentur für Kommunikation
Neuenhöfer Allee 49–51
50935 Köln
Tel. 0221 992120-26
magazin@mobauplus.de

Grafisches Konzept und Gestaltung

Public Gesellschaft für
marketingorientierte Kommunikation
Neuenhöfer Allee 49–51
50935 Köln
Mechthild Klaas, Anne Steinbrink

Anzeigen

Public Gesellschaft für
marketingorientierte Kommunikation
Tel. 0221 992120-11
sm@public-cologne.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste der
Mediadaten 2011.

Druck

Solo Druck Offsetdruckerei GmbH, Köln
Alle Informationen und Beiträge sind nach
bestem Wissen ausgewählt, jedoch ohne
Gewähr. Beiträge nehmen wir gerne entgegen.
Die Redaktion behält sich jedoch vor, diese
gekürzt oder in veränderter Form zu
veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge sowie Selbstdarstellungen von
Unternehmen müssen nicht der Meinung
der Redaktion entsprechen.

Fotonachweis

Mobau Bauzentren im Rheinland GmbH,
außer Folgende (Seite: Urheber)
Titel: Ford Werke GmbH, Seite 3: Robert Bosch GmbH,
Seite 6: Messe Essen, Seite 7 (von oben nach unten):
ABUS, Aco Hochbau Vertriebs GmbH, Seite 9: Ford
Werke GmbH, Seite 10: RheinEnergie AG, Seite 11
(von oben nach unten): Animation Werner Sobeck,
BMVBS, Ford Werke GmbH, Seite 12 (von oben nach
unten): RheinEnergie AG, RheinEnergie AG, Ford
Werke AG, Seite 14–15: Hörmann KG Verkaufsgesell-
schaft, Seite 16 (von oben nach unten): Novoform
GmbH, Hörmann KG Verkaufsgesellschaft, Seite 17:
Snickers Hultafors Group Germany GmbH, Seite 18:
Eurobaustoff, Seite 21: Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU),
Seite 22–23: Kreissparkasse Köln, Seite 26–27:
Haas + Sohn Ofentechnik GmbH, Seite 29: Robert
Bosch GmbH, Seite 30: Knauf Insulation GmbH



Mobauplusgerechte Produkte finden Sie bei folgenden Händlern:

Mobauplus Bauzentrum Becker

Paulusstr. 37, 53227 Bonn
Tel. 0228 97586-0, www.mobauplus-becker.de

Mobauplus Bauzentrum Büscher

Diepenbroich 3, 51491 Overath
Tel. 02206 9576-0, www.mobauplus-buescher.de

Mobauplus Bauzentrum Lentzen & Wörner

Posener Straße 185, 40231 Düsseldorf
Tel. 0211 73843-0, www.mobauplus-lentzen-woerner.de

Mobauplus Bauzentrum Linden

Widdersdorfer Straße 244, 50825 Köln
Tel. 0221 498850, www.mobauplus-linden.de

Mobauplus Bauzentrum Nonis

Abshofstr. 25, 51109 Köln
Tel. 0221 969367-0, www.mobauplus-nonis.de

Mobauplus Bauzentrum Schäfer

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 3, 59846 Sundern-Westenfeld
Tel. 02933 9709-0, www.mobauplus-schaefer.de
Brobbecke 8, 58802 Balve-Garbeck
Tel. 02375 919293, www.mobauplus-schaefer.de

Mobauplus Bauzentrum Vorgebirge

Marie-Curie-Str. 1–3, 53332 Bornheim
Tel. 02227 9161-0, www.mobauplus-vorgebirge.de

Mobauplus Bau- & Freizeitmarkt

Blumenstr. 93, 53332 Bornheim
Tel. 02227 9161-0, www.mobauplus-vorgebirge.de

Mobauplus Bauzentrum Wette

Kapellenstraße 6, 51381 Leverkusen
Tel. 02171 7016, www.mobauplus-wette.de



Mobauplus

BESSER MACHEN, WAS BESSER GEHT.